



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 15. KW (08.04.2024 –14.04.2024)

Bis in die Bottenwiek hat das Meereis in der Ostsee in der vergangenen Woche abgenommen. Im Finnischen Meerbusen ist das morsche Festeis im Westen und in der Bucht von Vyborg so gut wie verschwunden. Im Schärenmeer und der südlichen Bottensee ist das morsche Festeis deutlich zurückgegangen und teilweise verschwunden. In der nördlichen Bottensee ist das Festeis größtenteils morsch geworden und hat an Dicke verloren. In Norra Kvarken ist das Eis auf See so gut wie verschwunden oder in die Bottenwiek vertrieben. In der Bottenwiek ist das Treibeis über die Woche nach Nordosten vertrieben und im Westen hat sich eine breite Rinne gebildet.

Aktuelle Eislage (14./15.04.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 80 cm dickes Festeis und zusammenhängendes Eis sowie im Süden bis 60 cm dickes, teilweise morsches Festeis. Auf See treibt im Norden bis 70 cm dickes, sehr dichtes, aufgeschobenes und aufgedrücktes Eis, was örtlich schwer zu passieren ist. Es kommen aber auch Rinnen im Eisfeld vor. Weiter südlich treibt lockeres bis dichtes, 10–40 cm dickes Eis. Entlang der schwedischen Küste verläuft eine Rinne mit sehr lockerem Eis im Norden und offenem Wasser im Süden.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 50 cm dickes, teilweise morsches Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. Auf See kommt meist offenes Wasser vor und entlang der Küsten treibt noch etwas Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich meist morsches Festeis, im südlichen Teil schon sehr aufgelockert und teilweise offenes Wasser. Weiter außerhalb kommt offenes Wasser vor. Entlang der schwedischen Küste kommt im Norden bis 35 cm dickes Festeis, im Süden morsches Festeis oder offenes Wasser vor und ganz im Süden ist es eisfrei. Vor Örnsköldsvik treibt auf See dichtes, bis 30 cm dickes Eis.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Schärenmeer kommt meist offenes Wasser vor und örtlich noch Reste morschen Festeises. Die Ålandsee ist eisfrei.

Nördliche Ostsee: Das Gebiet ist eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt im Westen und in der Bucht von Vyborg örtlich noch etwas morsches Festeis oder offenes Wasser vor. Ansonsten liegt entlang der nördlichen Küste morsches Festeis. Weiter außerhalb kommt offenes Wasser vor.

Eisbrechereinsatz: Neun Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, zwei in Norra Kvarken. Im Finnischen Meerbusen unterstützen zwei russische Eisbrecher die Schifffahrt.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt wobei für Karlsborg eine Mindestladung von 2000 t verlangt wird. Für schwedische Häfen in Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee sowie den finnischen Hafen Vaasa gilt IB/2000 dwt oder IC/200 dwt. Weiter südliche an der schwedischen Küste gilt für Häfen von Söråker bis Sundsvall II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt im Saimaasee und Saimaakanal IA/2000 dwt. Für die russischen Häfen Vyborg, Vysotsk und Primorsk gilt Ice 1 sowie Beschränkungen für kleine Schiffe und Fahrzeuge.

Aussichten für die 16. KW (15.04.2024 –21.04.2024):

In der kommenden Woche wird in der Bottenwiek ab Mittwoch auch tagsüber meist leichter Frost erwartet. Dadurch kann sich im Wochenverlauf auch auf See etwas Neueis bilden. Zudem werden über die Woche meist nördliche Winde erwartet, so dass das Eis nach Süden vertrieben wird. In Norra Kvarken und der Bottensee bis in den nördlichen Finnischen Meerbusen wird ab Mitte der Woche leichter Nachtfrost erwartet. Der Eisrückgang wird dadurch etwas verlangsamt, mit signifikanter

Neueisbildung wird jedoch nicht gerechnet. Das Eis auf See in Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee wird ebenfalls nach Süden vertrieben.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß langsam abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze liegt dabei vom Sankt-Lorenz-Golf bis in die Davisstraße, in der östlichen Barentssee, der Beringstraße und im Ochotskische Meer etwas nördlicher als gewöhnlich.

Die erwarteten Lufttemperaturen in der Arktis zeigen keinen einheitlichen Trend und liegen mal unter mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung daher in der kommenden Woche jahreszeitengemäß langsam zurückgehen.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche etwas stärker als gewöhnlich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber etwas höher als in den vergangenen beiden Jahren. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die westliche Amundsensee und dem östlichen Wedellmeer vor. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Ostantarktis werden in der kommenden Woche weiterhin Temperaturen unterhalb des Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet, so dass die Meereisausdehnung dort wahrscheinlich weiterhin größer als gewöhnlich bleiben wird. Ansonsten zeigt sich über die Woche kein einheitlicher Trend und die Eisbedeckung wird daher jahreszeitengemäß weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff